

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 114 (2020)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wege

Welche Hilfswerke wollen wir?

3.20

Anstoss!

Durch
Schreiben
eine Stimme
finden

Marilyn Umurungi
S. 3

Lesen

Der Lebens-
faden der
ersten
Pfarrerin

Köbi Gantenbein
S. 43

Lesen

Wir sitzen
alle im
selben Boot!

Esther Gisler Fischer
S. 42

Impuls

Wie lange
noch?

Jacqueline Keune
S. 45

Nadelöhr

Lange
Wanderung

Matthias Hui
S. 46

50 Jahre Ökumenische Kampagne Brot für alle und Fastenopfer

Anne-Marie Holenstein
S. 6

«Die Fusion der Hilfs-
werke ist ein Prozess,
der Kreativität und
Gelassenheit braucht»

Neue Wege-Gespräch mit Jeanne Pestalozzi
von Esther Gisler Fischer
S. 10

«Entwicklungs-
organisation» oder Werk
weltweiter Solidarität?

Josef Estermann
S. 13

Neuanfang oder Verlust
der Wurzeln?

Karl Heuberger
S. 34

Einst Hilfswerke – jetzt NGOs

Markus Mugglin
S. 38

Erwägungen

Lernprozesse: Neue Wege,
Kirche zu sein

Journal 1/2020 der Theologischen Bewegung
für Solidarität und Befreiung
S. 17–32

Credo

Einmal wird Umkehr
kein frommes Wort mehr sein
Wir werden den Fuss setzen
– im Nacken die Wunden

Einmal werden die einen
nicht mehr
auf Kosten der anderen leben
und die eine Welt wird
Heimat aller sein –
Abel hütet mit seinen
Kindern die Schafe

Einmal werden wir die
Schuhe wieder ausziehen –
heiliger Boden
und die Stimme hinter den
Stimmen hören
Der Wind kämmt die Hirse

Einmal, da werden Wunder
wieder die Erde überziehen
Leise zerbrechen die Ängste
und im ersten Schein des
Tages lächelt
die Ewige

Morgen

Appelle machen nicht satt
und die Empörung hält
die Kinder der Flucht
nicht über Wasser –

alle die Worte
– sie kommen als
unzustellbar
zurück

Wo aber der Süden
mit dem Norden
das Morgen entwirft und
der Ortskundige die
Obdachlose
nach dem Weg fragt
wo keiner mehr Rendite
braucht
weil da Geschwister sind
und niemand mehr nimmt
was ihm nicht gehört

da
keimt das Neue
in den Augen